

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1866)**

Heft 603-618

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

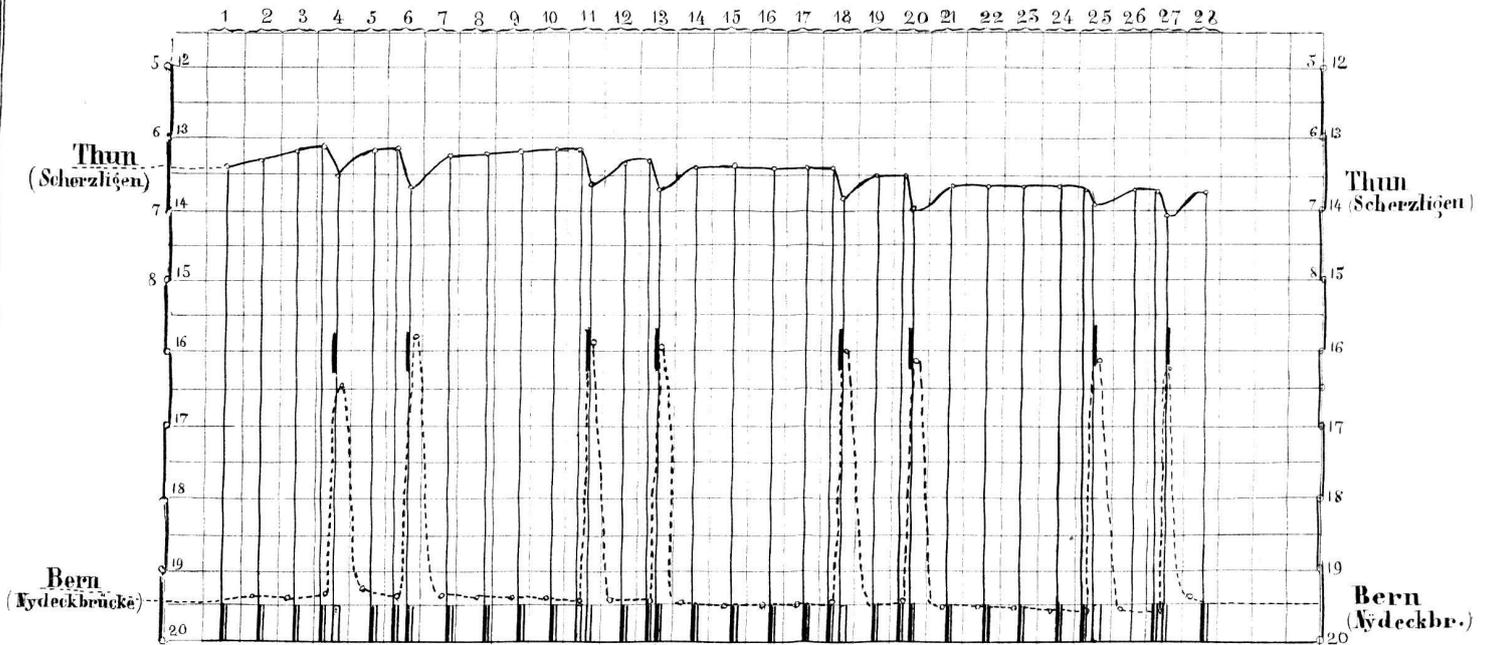
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

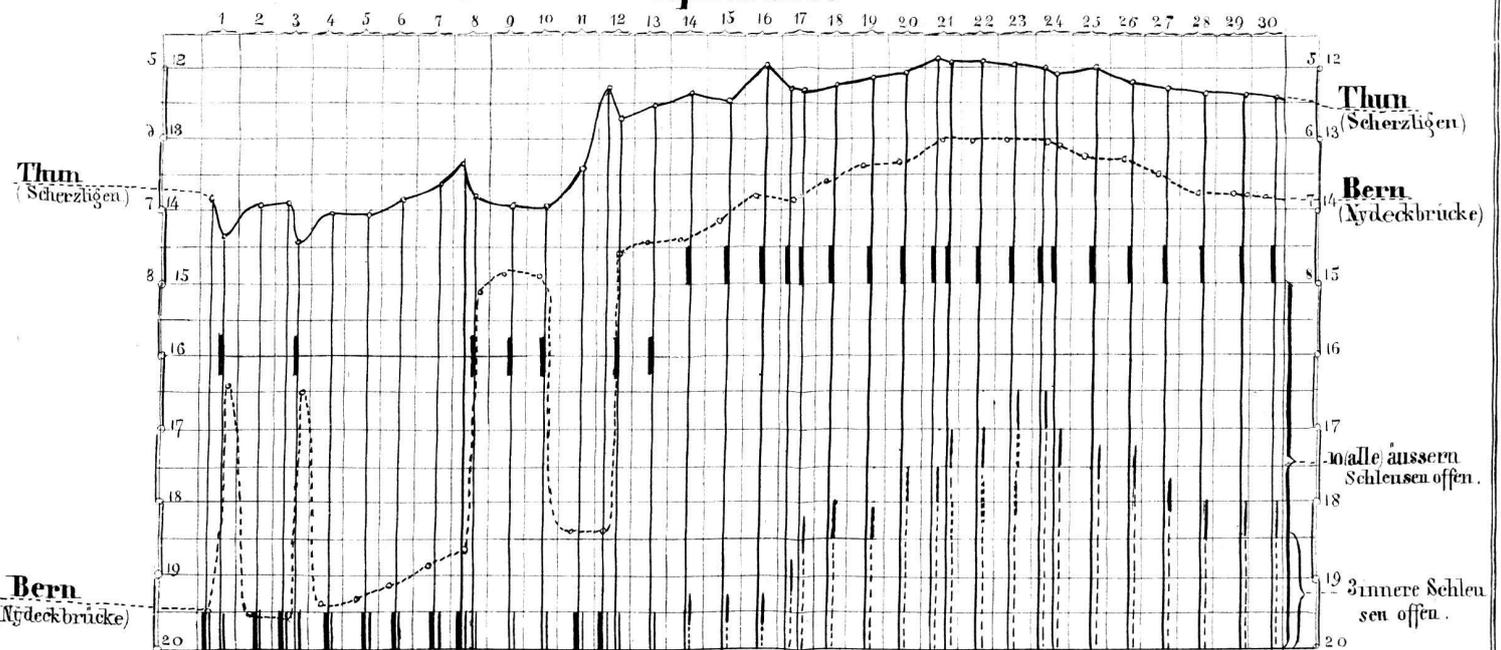
<http://www.e-periodica.ch>

Vergleichende Pegelbeobachtungen von Bern & Thun

Februar 1865.



April 1865



Wasserstandszeiger.

Verschiedene Systeme der Uebertragung von Wasserständen auf einen beweglichen Stift, dessen jeweiligen Stand ein Controll-instrument notirt.

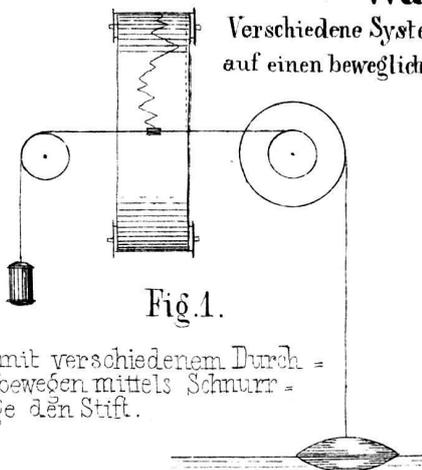


Fig. 1.

Rollen mit verschiedenem Durchmesser bewegen mittels Schnurmesser beweglichen Stift.

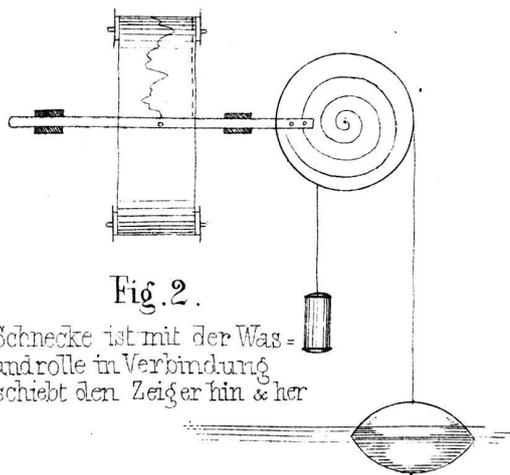


Fig. 2.

Eine Schnecke ist mit der Wasserstandsrolle in Verbindung und schiebt den Zeiger hin & her

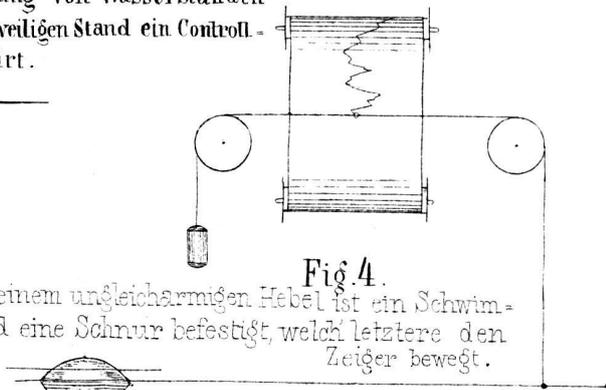


Fig. 4.

An einem ungleicharmigen Hebel ist ein Schwimmer und eine Schnur befestigt, welche letztere den Zeiger bewegt.

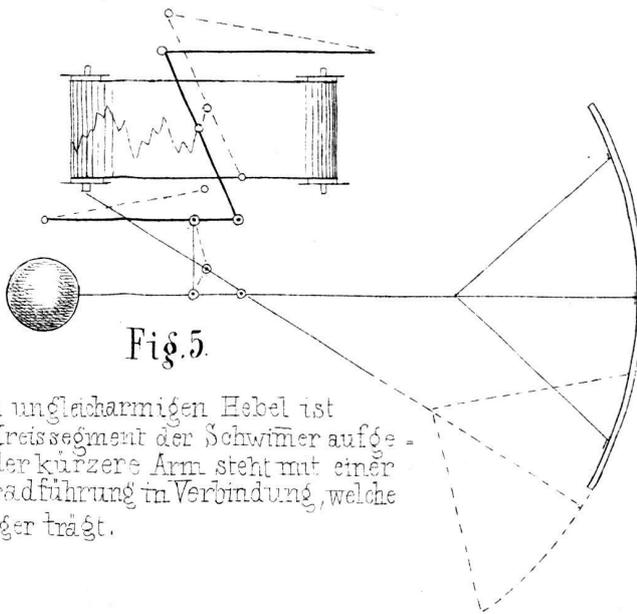


Fig. 5.

An einem ungleicharmigen Hebel ist mittels Kreissegment der Schwimmer aufgehängt, der kürzere Arm steht mit einer Hebelgradführung in Verbindung, welche den Zeiger trägt.

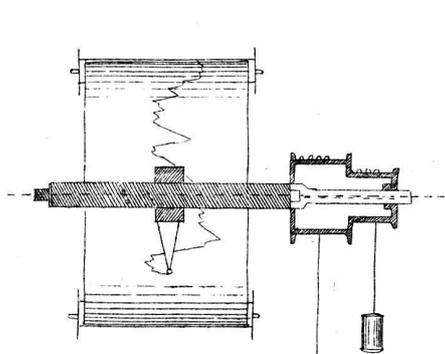


Fig. 3.

An der Wasserstandsrolle ist eine Schraubenspindel, welche eine Schraubennutter mit Zeiger verschiebt.

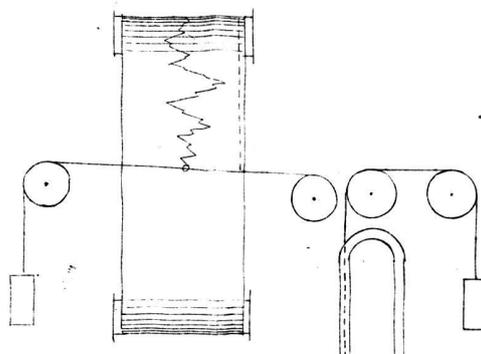


Fig. 7.

7. **Differenzialheber.** Das Quecksilbergefäß ist in Röhrenform ausgeführt und mittels Schnur & Gegengewicht im Gleichgewicht gehalten. Das Aus-treten oder Einsaugen von Quecksilber aus dem Heber erzeugt eine Gewichtsveränderung in benachtem Gefäß, welches dadurch seine Gleichgewichtslage verändert & zur Controll dienen kann.

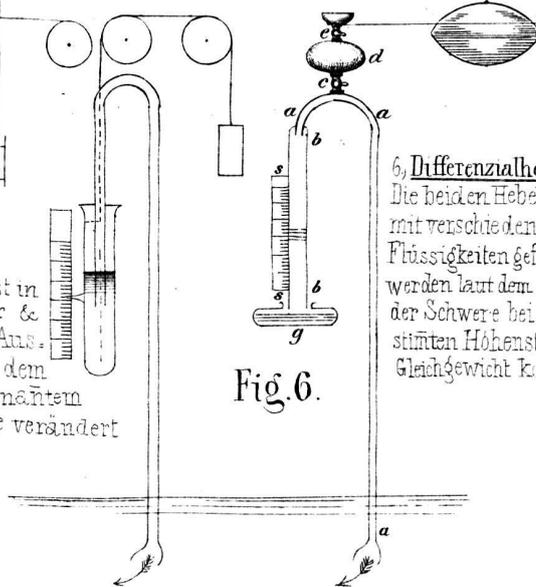
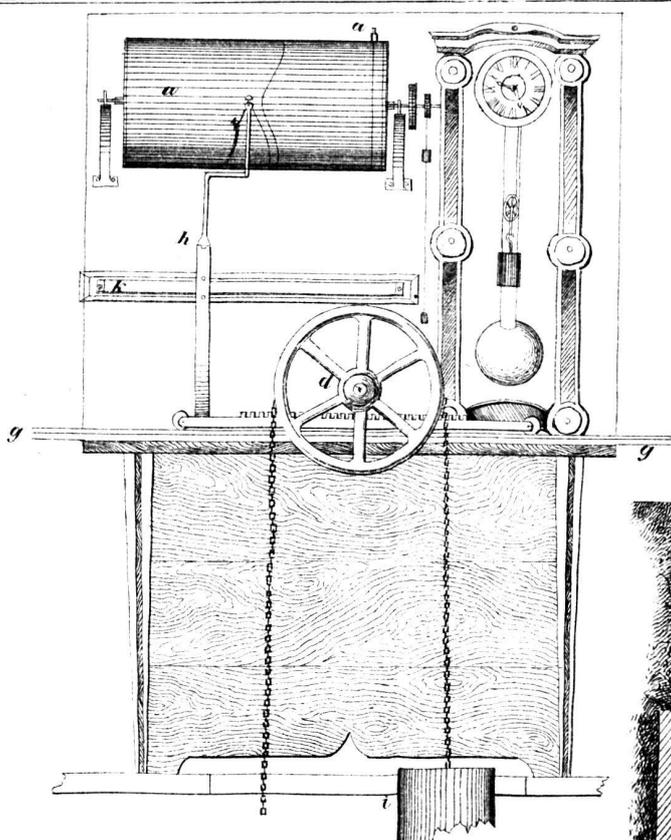
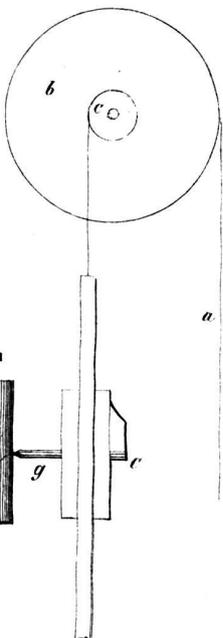


Fig. 6.

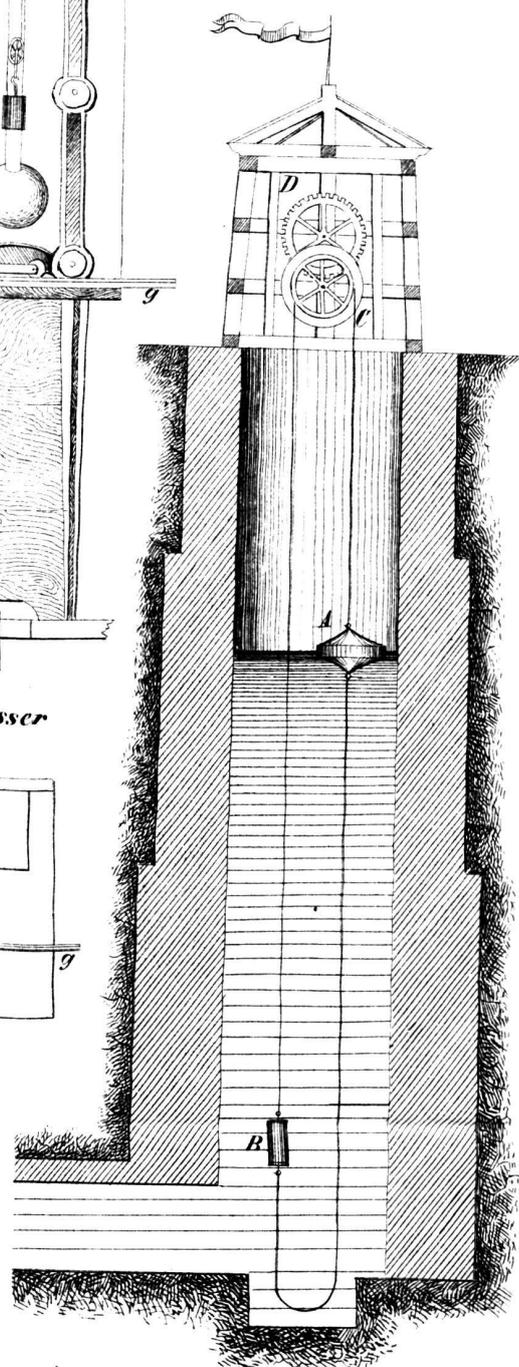
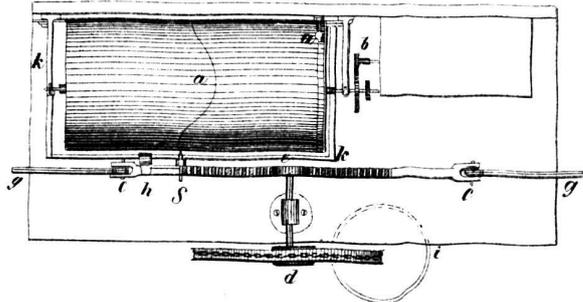
6. **Differenzialheber.** Die beiden Hebelarme sind mit verschiedenen schweren Flüssigkeiten gefüllt und werden laut dem Gesetze der Schwere bei einem bestimmten Höhenstande ins Gleichgewicht kommen.

Wasserstandszeiger.

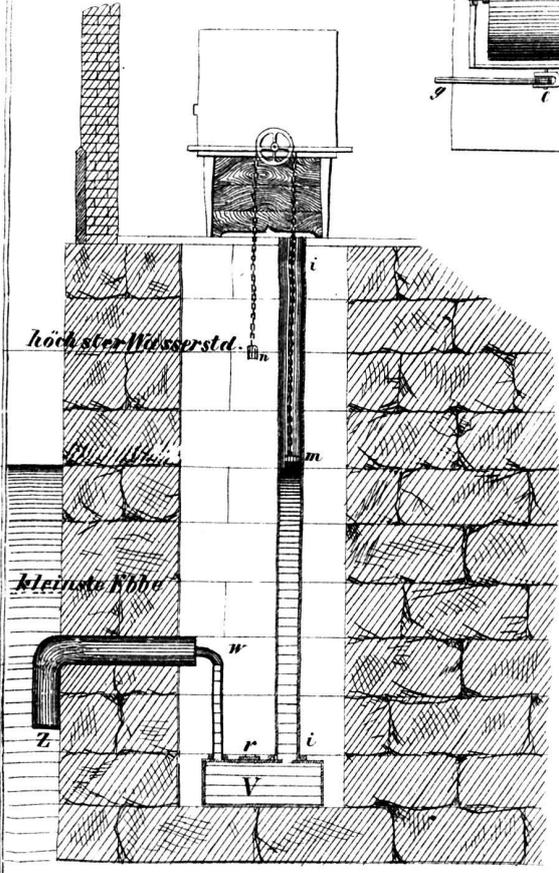
Selbstregistrierender Pegel n. engl. Art.



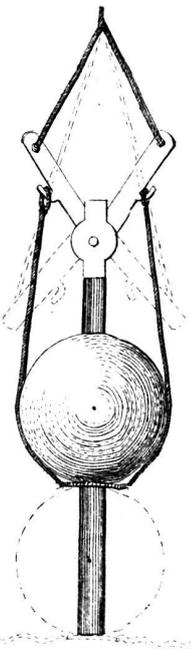
Selbstregistrierender Fluthmesser in Triest.

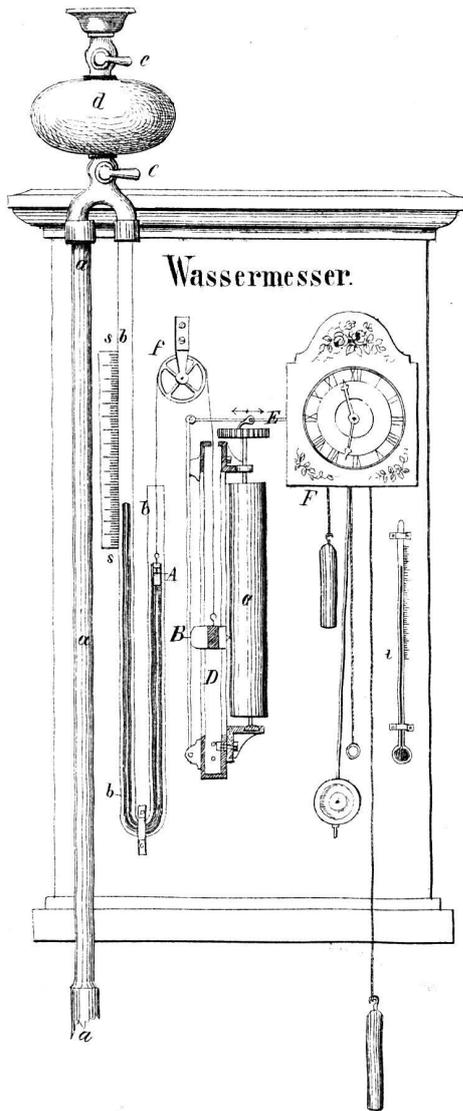


Pegel im Kriegshafen von Cherbourg.



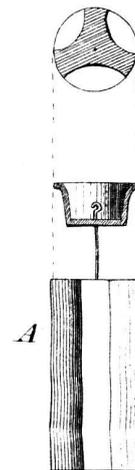
Brooke's Tiefenmesser





Wassermesser.

- aaa Wasserröhre
- bbb Quecksilberöhre
- d Gefäß
- cc Hahnen zum Füllen d. Röhren
- f Rolle
- A Schwimmer
- B Gegengewicht mit Stift zum Eindrücken in den Papierstreifen.
- C Walzenpaar zur Führung des Papiers.
- D Führungslineal.



- E Hebel zur Uebertragung der Uhr auf das Führungslineal.
- F Uhr.
- s Scala zum directen Ablesen.
- t Thermometer.